

Newsletter vom 03.02.2021

## **An(ge)dacht zur Wochenmitte: Engel in der reformierten Kirche / Hinweise zu den kommenden Gottesdiensten**

Liebe Gemeinde,

während mit Gott, dem allmächtigen Vater, seinem eingeborenen Sohn Jesus Christus und dem nebulösen Heiligen Geist immer weniger Menschen wirklich etwas anzufangen wissen, erleben Engel seit inzwischen einigen Jahren eine regelrechte Hochkonjunktur. Manch einer sammelt Engelsfigürchen in allen Formen und Farben, für jemand anderen sind Engel ständige, unsichtbare Begleiter in allen Lebenslagen und Gefahren. Und manchmal sind Engel einfach liebe Menschen, die uns begegnen oder schon lange tragen, sodass wir unseren Fuß nicht an einen Stein stoßen. Gestern Abend kamen wir in der WhatsApp-Andacht auf die Frage zu sprechen: „**Was sagt die reformierte Kirche eigentlich zu Engeln?**“ Eine wichtige Frage, gerade da es zu dem Thema so viele verschiedene persönliche Ansichten – und vor allem Gefühle gibt!

Dabei ist der theologische Befund erst einmal sehr nüchtern und klar: Als Kirche der Reformation hat sich die reformierte Kirche auf die alleinige Basis der Bibel gestellt (latein: sola scriptura) – will heißen: Alles, was danach an Tradition über die vielen Jahrhunderte hinzukam, ist bestenfalls eine Auslegungshilfe der Bibel. Und was steht nun in der Bibel über Engel? Allerhand, sie begegnen nahezu durchgehend: Der Engel mit dem Flammenschwert vor dem Garten Eden, behütende Engel in den Psalmen (Ps 91,11!), mysteriöse Engel wie Besucher von einem anderen Stern beim Propheten Hesekiel, die vielen verkündigenden Engel, allem voran Gabriel – und der Engel am Grab Jesu, vor dem die Frauen erschrecken. Die Liste könnte noch weit fortgesetzt werden, aber eins wird klar: Engel sind aus der Bibel nicht wegzudenken und erfüllen darin eine Vielzahl an Funktionen für Gott: Sie bringen ihm ewigen Lobpreis und Gesang (Seraphim und Cherubim), sie behüten Menschen (wie z.B. im apokryphen Buch „Tobit“), aber vor allem: sie verkündigen, bringen Botschaften. Ohnehin, das griechische Wort „angellos“ bedeutet nichts anderes als Botschafter/Bote.

Und so haben Engel schnell eine Mittlerfunktion zwischen Gott und uns eingenommen – ganz besonders ist dies sichtbar in der Katholischen Kirche. Bei uns ist dies durch die Reformation ebenso stark zurückgedrängt worden wie die Verehrung der Heiligen. Allein Christus (latein: solus christus!) ist Mittler zwischen Gott und uns Menschen. Die Engel wurden somit in der Theologie immer weiter zurückgedrängt und spielen auch in der Ausbildung des Pfarrpersonals so gut wie gar keine Rolle. Aber Religion ist eben mehr als die kirchlich vorgeschriebenen Dogmen, und so haben sich die Engel doch wieder ihren Platz in den Herzen vieler Menschen erobert, geben ihnen Geborgenheit und ein Gefühl von ständiger Begleitung. Und blicken wir als Reformierte in die Bibel, kann das gar nicht so falsch sein – die Engel begegnen uns dort schließlich ständig. Aber auch sie sind wie wir „nur“ Teil der Schöpfung, nicht Gott selbst, von dem letztlich alles in Bewegung gesetzt und erhalten wird. Unsere Brücke zu diesem Vater ist kein anderer als sein Sohn, aber es ist schön zu wissen, dass uns Engel in vielen Formen an die Seite gestellt sind! Amen.

Ich möchte mit Ihnen in die kommenden Tage blicken. **Bis zum 14.02. werden wir noch am Ausfall der Präsenzgottesdienste in Anschluss an den deutschlandweiten Lockdown festhalten.** Danach werden wir, soweit es die regionale Lage zulässt, zu einer vorsichtigen Rückkehr zu den Präsenzgottesdiensten in unseren Kirchgebäuden übergehen. Wichtig ist dabei, dass wir die Gottesdienste dann bei den Ordnungsbehörden anmelden müssen, wenn eine gewisse Teilnehmerzahl überschritten wird. Ferner sind FFP2-Masken zu tragen, eigens gefertigte Stoffmasken können freilich zusätzlich getragen werden, sind allein aber nicht mehr als ausreichend eingestuft. Ich werde Sie nächste Woche im Newsletter über weiteres zu den Präsenzgottesdiensten informieren.

Am **kommenden 07.02. feiern wir wieder per Lese- und Hörgottesdienst** von daheim.

Am **14.02. bieten wir um 11 Uhr einen Gottesdienst online und live über die Plattform „Zoom“** (<https://zoom.us/de-de/meetings.html>) an. Zoom bietet die Möglichkeit, miteinander per Video oder Ton „live“ in Kontakt zu treten. Dafür brauchen Sie einen Computer, Laptop oder Tablet mit Kamera und eine gute Internetverbindung. Für alle, die sich damit nicht beschäftigen wollen, gibt es aber weiterhin alles zum Nachlesen und später auch Nachhören. Wer Interesse an der Teilnahme hat möge sich bitte zeitnah bei mir melden, vor allem wenn man Hilfe bei der Einrichtung des Programms braucht. Über den kommenden „An(ge)dacht“-Newsletter lasse ich Ihnen einen Einladungslink und weitere Infos zukommen. Wir probieren es einfach mal!

Nun wünsche ich Ihnen allen eine gute Woche, Gesundheit und Zuversicht!

Ihr und Euer

Pastor Marc Bergermann